

Der Courier

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Bruch des Delgibets bei Unity. 26. Aug. — Professor W. G. Worcester von der Universität von Saskatchewan befürchtet, um Auftrag des Büros für Arbeit und Industrie das Delgibet bei Unity, besonders die Anlagen der Unity-Ballen-Oil Co. Ltd. Nach seiner Ansicht sind die Ausichten für die Delgewinnung hier gut. Er war überrascht von dem bereits gemachten Fortschritt. Einen ähnlichen Besuch hatte der Professor von hier aus dem Teilgebiet bei Londonminister ab. Von dort aus wird er dem Provinzialminister, Hon. T. C. Davis, Bericht erstatten.

Mehracher Bande

Wenburn, 24. Aug. — George McElroy von New Maryland, Minn., der verschiedene Kaufläden durch Einbruch und Plünderung seinen Besitz kostete, hat jetzt hinter Schloß und Riegel. Er wurde auf frischer Tat ertappt, als er die Townsend-Karage in Ogema verließ, wo er aus der Kasse \$13.96 gestohlen hatte. Als er in Wenburn ankam, fanden die Polizeibeamten \$225 bei ihrem Gefangen, außerdem verschiedene Werkzeuge und Drogenwaren, die er gestohlen hatte. Man nimmt an, daß er Laden in Moosamb, Turford, Marquis, Embrow und Browlee "bedient" hat, doch leugnet er.

Ratige Verteidigung gegen Banditen.

Mobban, 25. Aug. — Verne Winter, der in der Drogerie von McLaughlin angeföhrt ist, hat einen mutigen Kampf mit Räubern aufgenommen, welche den Laden am Freitag Abend überfielen und mit etwa \$90 entflammt. Winter war nun auf der Hut und bemachte vorsichtig den Laden, um einen weiteren Überfall zu verhindern. Am Mittwoch Morgen gegen 3 Uhr verließ er die Drogerie.

Herz- und Nervenleiden

Wasserfucht, Nieren-, Magen- und Leberleiden (Gallenstein), Bauchkrankheit, Peritoneitis, Arteriitis, Rheumatismus, Frauenleiden, Geschlechtskrankheit, etc., werden mit den neuesten Mitteln erfolgreich behandelt. Schreit sofort an:

The Ostrod Laboratories
1624 N. California Ave.,
Chicago, Ill.

Kora.

Von G. Waldenburg.

Kora, eine alte deutsche Schäferhündin, gehörte der Witwe Scherlein, und deren Tochter Grete. Sie wohnten in einem Dörfchen unter dem "Goldenen Berg", in dem man vor altersgrauer Zeit wirklich viel Gold gefunden hatte. Kora war ein hübsches Tier mit bläulichem, aufwärts gebogenem Schwanz; hinter den Ohren schmiegte ihr Fell goldig. Und flug war Kora, wie kaum eine, — flug und gelebt! Sie trug uns unsere Päckchen im Maul und mädrte auch ohne uns Einfäuse in der Wüste. Der Müller und seine Kinder lachten immer vor Freude, wenn die Hündin allein zur Türe hereinkam. Geld und unseres Teiles stellte ich in Kora ab, und dafür Wehr und Brod nach Hause brachte. Das größte Vergnügen Koras war, wenn sie etwas füttern durfte. Mit Leidenschaftlich fing sie an, die für uns aufhol- und nachdrückte. Und legt sich sie mein Portemonnaie, das ich gerade auf dem Wege zum "Goldenen Berg" verlor, und noch nicht vermisst hatte. Ich öffnete es und sah zu meinem Schrecken, daß es leer war. Nun biß ich es der

braven Tier an die Nase und saute: "Zach — fudi — Kora". — Nach mehreren Stunden kam sie gefurzten und hatte richtig das Gold im Maul: zwei Lehmstücke. — Kora hing sehr sattisch an mir; ich wußte, daß sie den Winter über bei Scherlein lebte.immer, wenn ich es duldet, schliefte sie in mir in die Stube. Und vielmals las mir die Treue einen Wunsch aus den Augen ab: "Es war bitterkalt; und ich forsch beim langen Schreiben oft an den Füßen." — "Ach hätte ich einen Fußstuhl oder eine Wärmflasche oder beides," dachte ich, sehe dabei Kora seit in die Augen und sauge sie ein wenig an. Sofort sieht sie auf, legt sich aber über meine Füße und wärmt mich mit ihrem wolligen Fellchen so gut, wie eine Wärmflasche in einem Fußstuhl. Kora machte es sich nun immer, wenn ich im Zimmer traur, auf meinen Füßen bequem. Manchmal, wenn ich die Zeit zu lang wurde, fing sie an, mich zu lächeln. — Kora ist nicht mehr da.

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die Klimmer konnte nicht die Schlußbergarin alleine auf und zumachen. Schluß umlängte immer das Haus. Man sah ihm am Morgen vor Sonnenaufgang, wann ich ihn am Abend bei Mondenschein. Er fuhr im Säume die Haustüren seiner Freunde und läßt sie gegangen. Und immer wieder schaute er mit traurig-beklemmendem Blick zu unseren Fenstern heraus. Mir ließ er oft auf mein Spaziergängen nach, sprang hoch an mir und bedeckte mein Kleid, daß Kora vorher zu Hause gezeigt. Wenn die Erbährt an der Leine ausgestellt wurde, wollte sich die Schluß natürlich haben; aber allabald lag ihm ein Stein an den Kopf. Nun gelte sich noch ein zweiter Hund, eine Bulldogge aus einem ferneren Dorf. Er hatte Kora nur einmal gesehen und gleich in sein Herz geschlossen. Er wartete nun auch täglich auf sie und ließ sich von Schluß nicht vertreiben. Doch dieser Freier hatte ebensoviel Glück. Er war Frau Scherlein auch nicht recht. Mit schmeichelnder Stimme sprach sie zu Kora: "

"Dein Vater war ein feiner Hund. Er stammte aus einem Fürstenhaus. Ich will dir zum Mann einen Prinzen geben. Er wohnt auf dem goldenen Berg im Schloß, gehört dem Grafen, der oben thront." —

Am selben Nachmittag wurde Kora dem Prinzen vorgestellt. Sie aber biß ihn fort. — Auf dem Heimweg droht Frau Scherlein, daß sie auf sie einschießen werde. — "Rummel du den Nachbarhöfen zum Mann, den elenden Schuft, diesen Hauerslammel, so fliegt du und

lebst nicht mehr", rief sie. Dann schmetterte sie: "Zach — fudi — Kora".

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., kam der Prinz um die Hunde. Sie waren zusammen waren, sahen sie so verärgert aus, als ob sie lächeln würden. Und Kora wurde natürlich Mann und Frau werden sollten. Doch Mutter Scherlein und Tochter Grete erlaubten das nicht. Sie trennten das Pärchen gewaltsam und sagten Kora mit strenger Stimme:

"Rummel du den Bauernhöfen zum Mann, so fliegt du mit deinen Jungen heraus."

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die Klimmer konnte nicht die Schlußbergarin alleine auf und zumachen. Schluß umlängte immer das Haus. Man sah ihm am Morgen vor Sonnenaufgang, wann ich ihn am Abend bei Mondenschein.

Er fuhr im Säume die Haustüren

seiner Freunde und läßt sie gegangen. Und immer wieder schaute er mit traurig-beklemmendem Blick zu unseren Fenstern heraus. Mir ließ er oft auf mein Spaziergängen nach, sprang hoch an mir und bedeckte mein Kleid, daß Kora vorher zu Hause gezeigt. Wenn die Erbährt an der Leine ausgestellt wurde, wollte sich die Schluß natürlich haben; aber allabald lag ihm ein Stein an den Kopf. Nun gelte sich noch ein zweiter Hund, eine Bulldogge aus einem ferneren Dorf. Er hatte Kora nur einmal gesehen und gleich in sein Herz geschlossen. Er wartete nun auch täglich auf sie und ließ sich von Schluß nicht vertreiben. Doch dieser Freier hatte ebensoviel Glück. Er war Frau Scherlein auch nicht recht. Mit schmeichelnder Stimme sprach sie zu Kora: "

"Dein Vater war ein feiner Hund. Er stammte aus einem Fürstenhaus. Ich will dir zum Mann einen Prinzen geben. Er wohnt auf dem goldenen Berg im Schloß, gehört dem Grafen, der oben thront." —

Am selben Nachmittag wurde Kora dem Prinzen vorgestellt. Sie aber biß ihn fort. — Auf dem Heimweg droht Frau Scherlein, daß sie auf sie einschießen werde. — "Rummel du den Nachbarhöfen zum Mann, den elenden Schuft, diesen Hauerslammel, so fliegt du und

lebst nicht mehr", rief sie. Dann schmetterte sie: "Zach — fudi — Kora".

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., kam der Prinz um die Hunde. Sie waren zusammen waren, sahen sie so verärgert aus, als ob sie lächeln würden. Und Kora wurde natürlich Mann und Frau werden sollten. Doch Mutter Scherlein und Tochter Grete erlaubten das nicht. Sie trennen das Pärchen gewaltsam und sagten Kora mit strenger Stimme:

"Rummel du den Bauernhöfen zum Mann, so fliegt du mit deinen Jungen heraus."

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die Klimmer konnte nicht die Schlußbergarin alleine auf und zumachen. Schluß umlängte immer das Haus. Man sah ihm am Morgen vor Sonnenaufgang, wann ich ihn am Abend bei Mondenschein.

Er fuhr im Säume die Haustüren

seiner Freunde und läßt sie gegangen. Und immer wieder schaute er mit traurig-beklemmendem Blick zu unseren Fenstern heraus. Mir ließ er oft auf mein Spaziergängen nach, sprang hoch an mir und bedeckte mein Kleid, daß Kora vorher zu Hause gezeigt. Wenn die Erbährt an der Leine ausgestellt wurde, wollte sich die Schluß natürlich haben; aber allabald lag ihm ein Stein an den Kopf. Nun gelte sich noch ein zweiter Hund, eine Bulldogge aus einem ferneren Dorf. Er hatte Kora nur einmal gesehen und gleich in sein Herz geschlossen. Er wartete nun auch täglich auf sie und ließ sich von Schluß nicht vertreiben. Doch dieser Freier hatte ebensoviel Glück. Er war Frau Scherlein auch nicht recht. Mit schmeichelnder Stimme sprach sie zu Kora: "

"Dein Vater war ein feiner Hund. Er stammte aus einem Fürstenhaus. Ich will dir zum Mann einen Prinzen geben. Er wohnt auf dem goldenen Berg im Schloß, gehört dem Grafen, der oben thront." —

Am selben Nachmittag wurde Kora dem Prinzen vorgestellt. Sie aber biß ihn fort. — Auf dem Heimweg droht Frau Scherlein, daß sie auf sie einschießen werde. — "Rummel du den Nachbarhöfen zum Mann, den elenden Schuft, diesen Hauerslammel, so fliegt du und

lebst nicht mehr", rief sie. Dann schmetterte sie: "Zach — fudi — Kora".

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., kam der Prinz um die Hunde. Sie waren zusammen waren, sahen sie so verärgert aus, als ob sie lächeln würden. Und Kora wurde natürlich Mann und Frau werden sollten. Doch Mutter Scherlein und Tochter Grete erlaubten das nicht. Sie trennen das Pärchen gewaltsam und sagten Kora mit strenger Stimme:

"Rummel du den Bauernhöfen zum Mann, so fliegt du mit deinen Jungen heraus."

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die Klimmer konnte nicht die Schlußbergarin alleine auf und zumachen. Schluß umlängte immer das Haus. Man sah ihm am Morgen vor Sonnenaufgang, wann ich ihn am Abend bei Mondenschein.

Er fuhr im Säume die Haustüren

seiner Freunde und läßt sie gegangen. Und immer wieder schaute er mit traurig-beklemmendem Blick zu unseren Fenstern heraus. Mir ließ er oft auf mein Spaziergängen nach, sprang hoch an mir und bedeckte mein Kleid, daß Kora vorher zu Hause gezeigt. Wenn die Erbährt an der Leine ausgestellt wurde, wollte sich die Schluß natürlich haben; aber allabald lag ihm ein Stein an den Kopf. Nun gelte sich noch ein zweiter Hund, eine Bulldogge aus einem ferneren Dorf. Er hatte Kora nur einmal gesehen und gleich in sein Herz geschlossen. Er wartete nun auch täglich auf sie und ließ sich von Schluß nicht vertreiben. Doch dieser Freier hatte ebensoviel Glück. Er war Frau Scherlein auch nicht recht. Mit schmeichelnder Stimme sprach sie zu Kora: "

"Dein Vater war ein feiner Hund. Er stammte aus einem Fürstenhaus. Ich will dir zum Mann einen Prinzen geben. Er wohnt auf dem goldenen Berg im Schloß, gehört dem Grafen, der oben thront." —

Am selben Nachmittag wurde Kora dem Prinzen vorgestellt. Sie aber biß ihn fort. — Auf dem Heimweg droht Frau Scherlein, daß sie auf sie einschießen werde. — "Rummel du den Nachbarhöfen zum Mann, den elenden Schuft, diesen Hauerslammel, so fliegt du und

lebst nicht mehr", rief sie. Dann schmetterte sie: "Zach — fudi — Kora".

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., kam der Prinz um die Hunde. Sie waren zusammen waren, sahen sie so verärgert aus, als ob sie lächeln würden. Und Kora wurde natürlich Mann und Frau werden sollten. Doch Mutter Scherlein und Tochter Grete erlaubten das nicht. Sie trennen das Pärchen gewaltsam und sagten Kora mit strenger Stimme:

"Rummel du den Bauernhöfen zum Mann, so fliegt du mit deinen Jungen heraus."

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die Klimmer konnte nicht die Schlußbergarin alleine auf und zumachen. Schluß umlängte immer das Haus. Man sah ihm am Morgen vor Sonnenaufgang, wann ich ihn am Abend bei Mondenschein.

Er fuhr im Säume die Haustüren

seiner Freunde und läßt sie gegangen. Und immer wieder schaute er mit traurig-beklemmendem Blick zu unseren Fenstern heraus. Mir ließ er oft auf mein Spaziergängen nach, sprang hoch an mir und bedeckte mein Kleid, daß Kora vorher zu Hause gezeigt. Wenn die Erbährt an der Leine ausgestellt wurde, wollte sich die Schluß natürlich haben; aber allabald lag ihm ein Stein an den Kopf. Nun gelte sich noch ein zweiter Hund, eine Bulldogge aus einem ferneren Dorf. Er hatte Kora nur einmal gesehen und gleich in sein Herz geschlossen. Er wartete nun auch täglich auf sie und ließ sich von Schluß nicht vertreiben. Doch dieser Freier hatte ebensoviel Glück. Er war Frau Scherlein auch nicht recht. Mit schmeichelnder Stimme sprach sie zu Kora: "

"Dein Vater war ein feiner Hund. Er stammte aus einem Fürstenhaus. Ich will dir zum Mann einen Prinzen geben. Er wohnt auf dem goldenen Berg im Schloß, gehört dem Grafen, der oben thront." —

Am selben Nachmittag wurde Kora dem Prinzen vorgestellt. Sie aber biß ihn fort. — Auf dem Heimweg droht Frau Scherlein, daß sie auf sie einschießen werde. — "Rummel du den Nachbarhöfen zum Mann, den elenden Schuft, diesen Hauerslammel, so fliegt du und

lebst nicht mehr", rief sie. Dann schmetterte sie: "Zach — fudi — Kora".

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., kam der Prinz um die Hunde. Sie waren zusammen waren, sahen sie so verärgert aus, als ob sie lächeln würden. Und Kora wurde natürlich Mann und Frau werden sollten. Doch Mutter Scherlein und Tochter Grete erlaubten das nicht. Sie trennen das Pärchen gewaltsam und sagten Kora mit strenger Stimme:

"Rummel du den Bauernhöfen zum Mann, so fliegt du mit deinen Jungen heraus."

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die Klimmer konnte nicht die Schlußbergarin alleine auf und zumachen. Schluß umlängte immer das Haus. Man sah ihm am Morgen vor Sonnenaufgang, wann ich ihn am Abend bei Mondenschein.

Er fuhr im Säume die Haustüren

seiner Freunde und läßt sie gegangen. Und immer wieder schaute er mit traurig-beklemmendem Blick zu unseren Fenstern heraus. Mir ließ er oft auf mein Spaziergängen nach, sprang hoch an mir und bedeckte mein Kleid, daß Kora vorher zu Hause gezeigt. Wenn die Erbährt an der Leine ausgestellt wurde, wollte sich die Schluß natürlich haben; aber allabald lag ihm ein Stein an den Kopf. Nun gelte sich noch ein zweiter Hund, eine Bulldogge aus einem ferneren Dorf. Er hatte Kora nur einmal gesehen und gleich in sein Herz geschlossen. Er wartete nun auch täglich auf sie und ließ sich von Schluß nicht vertreiben. Doch dieser Freier hatte ebensoviel Glück. Er war Frau Scherlein auch nicht recht. Mit schmeichelnder Stimme sprach sie zu Kora: "

"Dein Vater war ein feiner Hund. Er stammte aus einem Fürstenhaus. Ich will dir zum Mann einen Prinzen geben. Er wohnt auf dem goldenen Berg im Schloß, gehört dem Grafen, der oben thront." —

Am selben Nachmittag wurde Kora dem Prinzen vorgestellt. Sie aber biß ihn fort. — Auf dem Heimweg droht Frau Scherlein, daß sie auf sie einschießen werde. — "Rummel du den Nachbarhöfen zum Mann, den elenden Schuft, diesen Hauerslammel, so fliegt du und

lebst nicht mehr", rief sie. Dann schmetterte sie: "Zach — fudi — Kora".

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., kam der Prinz um die Hunde. Sie waren zusammen waren, sahen sie so verärgert aus, als ob sie lächeln würden. Und Kora wurde natürlich Mann und Frau werden sollten. Doch Mutter Scherlein und Tochter Grete erlaubten das nicht. Sie trennen das Pärchen gewaltsam und sagten Kora mit strenger Stimme:

"Rummel du den Bauernhöfen zum Mann, so fliegt du mit deinen Jungen heraus."

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die Klimmer konnte nicht die Schlußbergarin alleine auf und zumachen. Schluß umlängte immer das Haus. Man sah ihm am Morgen vor Sonnenaufgang, wann ich ihn am Abend bei Mondenschein.

Er fuhr im Säume die Haustüren

seiner Freunde und läßt sie gegangen. Und immer wieder schaute er mit traurig-beklemmendem Blick zu unseren Fenstern heraus. Mir ließ er oft auf mein Spaziergängen nach, sprang hoch an mir und bedeckte mein Kleid, daß Kora vorher zu Hause gezeigt. Wenn die Erbährt an der Leine ausgestellt wurde, wollte sich die Schluß natürlich haben; aber allabald lag ihm ein Stein an den Kopf. Nun gelte sich noch ein zweiter Hund, eine Bulldogge aus einem ferneren Dorf. Er hatte Kora nur einmal gesehen und gleich in sein Herz geschlossen. Er wartete nun auch täglich auf sie und ließ sich von Schluß nicht vertreiben. Doch dieser Freier hatte ebensoviel Glück. Er war Frau Scherlein auch nicht recht. Mit schmeichelnder Stimme sprach sie zu Kora: "

"Dein Vater war ein feiner Hund. Er stammte aus einem Fürstenhaus. Ich will dir zum Mann einen Prinzen geben. Er wohnt auf dem goldenen Berg im Schloß, gehört dem Grafen, der oben thront." —

Am selben Nachmittag wurde Kora dem Prinzen vorgestellt. Sie aber biß ihn fort. — Auf dem Heimweg droht Frau Scherlein, daß sie auf sie einschießen werde. — "Rummel du den Nachbarhöfen zum Mann, den elenden Schuft, diesen Hauerslammel, so fliegt du und

lebst nicht mehr", rief sie. Dann schmetterte sie: "Zach — fudi — Kora".

Am nächsten Sonntag, 15. Sept., kam der Prinz um die Hunde. Sie waren zusammen waren, sahen sie so verärgert aus, als ob sie lächeln würden. Und Kora wurde natürlich Mann und Frau werden sollten. Doch Mutter Scherlein und Tochter Grete erlaubten das nicht. Sie trennen das Pärchen gewaltsam und sagten Kora mit strenger Stimme:

"Rummel du den Bauernhöfen zum Mann, so fliegt du mit deinen Jungen heraus."

Sie wurde nun genau bewacht. Man hielt sie streng an der Stirnseide. Die Türen mußten verriegelt werden, denn die



Kaskatoon und Umgegend Warum an Hautkrankheiten leiden

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Ein Unglück kommt selten allein. Das erfuhrn wir Sastatooner in dieser Woche. Am Sonntag fuhren mehrere junge Leute mit ihren "Klommen" nach Watrous, Emo 20 Meilen von hier wollten sie eine andere Car überholen. Dies gelangt an einer Stelle, wo der Weg besonders ausgefahren war; Radspuren von 7 Zoll Tiefe, deren Ränder zu einer harten Masse getrocknet waren, bedeckten den Grund. Hier wurde die Car steuerlos, überholte sich, ein junges Mädchen unter sich festklemmend. Die überholte Car rief, deren Passagiere leistete Hilfe und brachte die Schwerverletzte nach hier ins Krankenhaus, wo sie nach 3 Stunden verstarb. Unter großer Beleidigung wurde sie Ende der Woche begraben. Am Sonntag Abend überstieg sich in der Nähe des Government Elevator eine andere Car, doch wurde hierbei keiner der Passagiere verletzt.

Am Montag Nachmittag fiel ein Knabe, der ein Zweirad fuhr, beim Kreuzen der Gleise der Straßenbahn am Ausstellungsplatz so unglücklich vor einem Auto nieder, daß dieses über seinen Fuß hinwegflog. Der Führer des Auto brachte den Knaben nach der elterlichen Wohnung, wo sich bei der Unterholung herausstellte, daß die erlittene Verletzung nicht so schwer war, wie man anfangs vermutete.

Am Mittwoch Nachmittag hielt die 2½-jährige Margarethe Hebert mit einer brennenden Kerze, hierbei fingen ihre Kleider Feuer, und nach

Magenleiden oder Bandwurm besiegt

Viele Leute, die Magendarmen haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Bekämpfung des Bandwurms und zur Linderung aller möglichen Magenleiden als beweiswert wirkungsvoll erwiesen hat, wird von der Milwaukee Medicine Co., Dept. V, F. C. Schoenherr, Mar. 317-318 Brumberger Bldg., 105 Wells St., Milwaukee, Wis., auf freien Probeplan zugestellt, daß es jeden Bandwurm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Diät oder Gefahr besiegt. Ebenso, daß es alle Arten von Magenleiden lindert, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.

Der wilde Westen.

Rudolf Hobel und August Braun verliehen vor neun Monaten die alte Demut im Leiterreihenden. Sie rief, ihre Freunde, müßig sündbare Gedanken über das "Wilde Westen" haben; denn die Freunde schenken den Betreuenden einen Revolver und Handschellen, damit sie eventuell gegen Räuber, die auf dem Kriegsspaß sich befinden und

Es lohnt sich, Ihr Getreide selber zu verladen

und erhalten Sie gute Bedeutung, wenn Sie Ihr Getreide und Frachtabreite an

ROBERT MACINNIES & CO. LTD.

Getreide-Kommissionshändler und Option-Makler

745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

fanden. Sie sind unter Navigations-Bond und Lizenz finanziell gut gestellt und geben Ihnen einen reichlichen Vorschlag auf Ihre Frachtabreite oder Störage-Tides; entweder durch Ihre Bank oder direkt.

Der Unterzeichende, mit langjähriger Erfahrung im Getreidegeschäft, wird die Interesse des Deutler in erster Linie wahrnehmen, Gran und Dörfel persönlich nadrängen undlets verhindern, bis der besten Nachfrage zu bekommen. Prompte Abrechnung und Abwendung des Gefahr gesichert, um bei jedem Sonderfall. Wir haben ausgedehnte in Neponet, Manitoba und bekannte aus drei Provinzschäften.

Schreiben Sie uns wegen frischer Anfragen, Marktberichte und Verabredungen. Senden Sie uns gelegentlich Namen von Nach-Vor-Gästen im Raum.

Ihr Besuch in meinem Büro ist willkommen!

Mit deutschem Gruss, Ihr

Phone 8900

Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Robert MacInnes & Co. Ltd., 745-757 Grain Exchange, Winnipeg.

Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

Dien. Mitt. Donn. Freit. Sonn. Mon.

	24.	25.	26.	27.	28.	29.
Born 24. August bis 24.	150 1/4	150 3/4	148 3/4	147 1/2	145 1/2	145 1/2
No. 2 North. Weizen...	144 1/4	145 1/4	141 1/2	139 1/2	140 1/2	
No. 3 North. Weizen...	135 1/2	136	135 1/2	134 1/2	132 1/2	132 1/2
No. 4 Weizen	127 1/4	127 3/4	125 3/4	124 1/4	122 1/2	122 1/2
No. 5 Weizen	114 1/4	114 1/4	112 1/2	111 1/4	109 1/2	109 1/2
No. 6 Weizen	97 1/4	97 1/4	96 1/2	94 1/2	92 1/2	92 1/2
No. 2 C.W. Hafer	48 1/2	48 1/2	48 1/2	48 1/2	48 1/2	48 1/2
No. 3 C.W. Hafer	43 1/2	44 1/2	43 1/2	43 1/2	43 1/2	43 1/2
No. 1 Futterhafer	41 1/2	42 1/2	41 1/2	41 1/2	41 1/2	41 1/2
No. 3 C.W. Gerste	62 1/2	62	61 1/2	61 1/2	61 1/2	61 1/2
No. 4 C.W. Gerste	59 1/2	60 1/2	59 1/2	58 1/2	58 1/2	58 1/2
No. 1 Futtergerste	56 1/2	56 1/2	55 1/2	55 1/2	55 1/2	55 1/2
No. 1 N.W. Flachs	208 1/2	208 1/2	206 1/2	204 1/2	204	
No. 2 C.W. Flachs	204 1/2	204 1/2	202 1/2	200 1/2	200	
No. 2 C.W. Roggen	93 1/2	94 1/2	94	92 1/2	93 1/2	

Gefülltsmarkt.

Weizen.	Oft.	136 1/4	136 3/4	134 3/4	133 1/4	131 1/2	131 1/2
Weizen.	— Mai	134 1/2	134 1/2	132 1/2	130 1/2	128 1/2	129 1/2
Weizen.	— Mai	139	139 1/2	137 1/2	135 1/2	133 1/2	134 1/2
Hafer.	— Oft.	47	47 1/2	46 1/2	46 1/2	46 1/2	46 1/2
Hafer.	— Dez.	46 1/2	46 1/2	45 1/2	45 1/2	45 1/2	45 1/2
Gerste.	— Oft.	62 1/2	62 1/2	61 1/2	61 1/2	61 1/2	61 1/2
Gerste.	— Dez.	61 1/2	61 1/2	60 1/2	60 1/2	60 1/2	60 1/2
Flachs.	— Oft.	21 1/2	20 9/16	20 8/16	20 7/16	20 6/16	20 5/16
Flachs.	— Dez.	20 9/16	20 7/16	20 6/16	20 5/16	20 4/16	20 3/16
Roggen.	— Oft.	95 1/2	96 1/2	95 1/2	95 1/2	94	95 1/2
Roggen.	— Dez.	96 1/2	97 1/2	96 1/2	96 1/2	94 1/2	96 1/2

"Der Courier"

Salpe der Blahgesichter suchten verteidigen könnten. Nun wurden die beiden Reulinge, zu ihrem Schaden, dabei abgeführt, wie sie in einer Stadt-Villman" den Besten durchqueren; auf der Station unterhielt sie die "verborgenen Waffen" zu Tage. Sie muhten die Gerichtskosten bezahlen, da der Richter gnädig war und ihre Entschuldigung, die doppelt geprüft, doch Waffentragten strafbar sei, annahm.

Evangelisch-Luth. Synode von Ohio eröffnet

Die Versammlung drei der größten Körperhaften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, der Iowa-, Buffalo- und Ohio-Synode bildet die wichtigste der Fragen, welche den 300 Delegaten und 200 Büchtern aus den Vereinigten Staaten, Canada, Mexico, Südmexiko und Indien vorliegen, die an der heute eröffneten 48. regelmäßigen Konvention der Evangelisch-Lutherischen Allgemeinen Synode von Ohio und anderen Staaten teilnehmen.

Der Plan der Versammlung, die erst für die Zonen Süd und Osten ein heftiges Gemirr über unsere Gegend nieder. Der Plausch in ein Saferfeld ein, das Herrn Bertrand Grech gehört und summt auf Kendal gelegen ist. Zum Glück verbrachte nur ein Haufen mit etwa 12 Jahren.

Herr Josef Leitner brachte am Samstag die erste Fahrt neuen Beethen nach Kendal, möhr er Mr. R. J. Kendal, der die Aufstellung des Tagungsprogramms obliegt. Gescheit, wie die Allgemeine Synode heute aufzutreffen sollte, zum Eintritt der Delegation aufzufinden.

Über eine halbe Million Lutheraner in 32 Staaten mit 2037 Kirchen sind die Bemühungen, um die Aufführung des Tagungsprogramms obliegt. Gescheit, wie die Allgemeine Synode heute aufzutreffen sollte, zum Eintritt der Delegation aufzufinden.

Bericht folgender Erziehungsinstutute der Synode waren heute zur Berichterstattung und Erörterung durch die Synode bereit: Theologisches Seminar und Capitol-Universität, Columbus, O.; Luther-Seminar, St. Paul, Minn., das möglicherweise aufzugeben wird, sollte die Berichterstattung erfolgen; Hebron College und Akademie, Nebraska, das um die Erlaubnis erucht, unter den Gemeinden der Synode \$10,000 zu sammeln; Luther-Akademie, Melville, und Luther-College, Regina, Sask., und St. John's-Akademie, Petersburg, Va.

Ferner stehen auf der Tagesordnung: Mittel und Wege zur Festigung der Deutschen in Anhalts- und Mittelstaaten in Höhe von \$97,911.

26. Erhöhung der Befreiung der Kirchenzeitungen, die wie berichtet wird, mit einem Viertel der Mitglieder erreichen; Neubauten, Regierungsräume, Dienststätten und ausständische Missionen und Neubauten.

Das Hauptereignis des Erziehungsprogramms bildet die Wahl des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine wirkliche Einheit in Lehre und Praxis, gefügt auf Gottesspruch und das Augsburger Bekenntnis" erlebte.

Der Bericht des Präsidenten, Pastor Dr. E. C. Hein, der die Durchdränkung des amerikanischen nationalen Lebens mit dem Geiste Christi forderte und "treue Einigkeit, welche ein Zusammenarbeiten ermögliche, eine

Regina und Umgegend

Große Hochzeitshäden in Saskatchewan waren.

Saskatchewan hat einen der schlimmsten Hochzeitshäden in der Geschichte der Provinz erlitten. Die Schätzungsliste des Saskatchewan Municipal und der Farmers' Hall Insurance Companies und der 43 County Commissions des Northwest Agents Bureau wird auf \$4 250.000 geschätzt. Von letzten Jahren ließen sich die Hochzeitshäden auf \$1 743.000. 80 Prozent der Verluste fanden in den Distrikten südlich vom Lake of the Woods und vom Sud Saskatchewan. Besonders schädlich ist dieses Jahr ein ungünstiges Jahr.

Deutscher Universitätsprofessor auf der Fahrt durch Regina.

Dr. W. J. Bonn, Professor der Nationalökonomie an der Handelschule zu Berlin, der als Hochschuldozentenleiter eines internationalen Konsortiums auf der Fahrt nach San Francisco, wo er Vorträge an der Universität von Kalifornien hält, wird, getrennt durch Regina gestoppt. Er hat vor dem bekannten Institut für Politik in Williamstown, Mass., eine auflösungserregende Rede über die Unabhängigkeit des Davies-Plans gehalten, worüber wir im "Courier" jenseitig berichtet haben.

In "The Shulhaus" zu Keweenaw, Sast., fand am letzten Freitag eine liberale Versammlung statt, die trotz der Ereignisse gut besucht war. Das Interesse der stark beschäftigten Farmer an den politischen Streitfragen war sehr erstaunlich. Ein großziger Aufmarsch forderte lautstark die Anerkennung der Autonomie und verlangte, dass die deutsche Regierung aller Katholiken Rücksicht nach überhaupt auf den Beitritt zum Volksbund verleiht, bemerkte der berühmte deutsche Professor. Es handelt sich nicht um eine Präsentation, sondern um den gewohnten Menschenverstand. Die Vereinten Nationen hielten sich vom Volksbund fern; so werde ich zu einer Organisation, die sich hauptsächlich auf Europa bezieht. Ohne Deutschland sei der Volksbund nur eine Allianz mit guten oder schlechten Abhängen, aber keine Liga der Nationen.

H. H. Pater Schimnowski nach Winnipeg berufen.

H. H. Pater Schimnowski, O.M.I., der seit etwa 1½ Jahren in der deutschen katholischen St. Mariengemeinde zu Regina gewirkt hat, erhielt am letzten Samstag von Godswill, Herrn Pater Provincial B. Neuberg, O.M.I., die telegraphische Nachricht, dass er als Professor nach Winnipeg berufen sei, um dort gemeinsam mit H. H. Pater Thomas Schmid von Edmonton Alta., am englischen katholischen College, welches vom Hochmeisterinstitut St. Louis von Winnipeg den deutschen Chören übertragen worden ist, in Zukunft zu lehren. Im konstantinischen Hofkloster in der St. Mariengemeinde teilte H. H. Pater Schimnowski seine Verletzung mit und nahm zugleich in berücksichtigt Weis Abstand von der Gemeinde, in der er während der weltmissionären Fazilität seines Dienstes so regenreich genutzt hat. Ferner übertrug er die Leitung durch die Nachricht, dass H. H. Pater Bildfeste, der schon früher vier Tage nach und noch heute viel allgemein bekannt ist, der nach fast zweijährigem Aufenthalt in Holland nach Kanada zurückgekehrt ist, zu seinem Nachfolger ernannt wurde. Die Nachricht von der Abberufung des H. H. Pater Schimnowski kam so plötzlich und seine Abreise musste bereits am Samstag Abend erfolgen, sodass keine Abschiedsfeier größeren Stiles gehalten werden konnte. Aber der Kirchenrat stand wollte H. H. Pater Schimnowski doch nicht ohne jedes äußere Zeichen der Dankbarkeit für damals geleisteten Dienst, wovon im Anschluss an die Monatsversammlung „Der Ortgruppe des Volksvereins“ eine kleine Feier zu Ehren des ehemaligen geistlichen Herrn in der St. Marienhalle gegeben wurde. H. H. Pater Schimnowski rückte in seiner Eigenschaft als Präsident des Kirchenvorstandes herzliche Abschiedsworte an H. H. Pater Schimnowski, dessen Weisheit er in berechtigten Worten lobte, denn er für alle seine Mützen und Güter innig dankte und dem er die Sicherung mit auf den Weg gab, dass die Mitglieder der St. Mariengemeinde ihn nie vergessen würden. Einmaliger Beitrag unterbrach die Worte des Herrn Schimowksi und wie der bolte sich zum Schlüsse der Ansprache.

In Regina, Sast., war Herr Schimnowski somit so plötzlich und seine Abreise musste bereits am Samstag Abend erfolgen, sodass keine Abschiedsfeier größeren Stiles gehalten werden konnte. Aber der Kirchenrat stand wollte H. H. Pater Schimnowski doch nicht ohne jedes äußere Zeichen der Dankbarkeit für damals geleisteten Dienst, wovon im Anschluss an die Monatsversammlung „Der Ortgruppe des Volksvereins“ eine kleine Feier zu Ehren des ehemaligen geistlichen Herrn in der St. Marienhalle gegeben wurde. H. H. Pater Schimnowski rückte in seiner Eigenschaft als Präsident des Kirchenvorstandes herzliche Abschiedsworte an H. H. Pater Schimnowski, dessen Weisheit er in berechtigten Worten lobte, denn er für alle seine Mützen und Güter innig dankte und dem er die Sicherung mit auf den Weg gab, dass die Mitglieder der St. Mariengemeinde ihn nie vergessen würden. Einmaliger Beitrag unterbrach die Worte des Herrn Schimowksi und wie der bolte sich zum Schlüsse der Ansprache.

Schiffskarten von und nach Europa und Russland

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landesschweiz durch Kabel, Tele und Money Orders. Rechnungsliste Dokumente, Gewinnvermögenspapiere nach den Staaten, Fächer, Bürgerscheine sind meine Spezialität.

Besicherungen aller Art in nur erstklassigen Geschäftssachen.

Ich verwalte Nachlässe, follestetige Gelder und belagre Anteile.

Verkauf und Kauf von Sammlungen und Bibliotheken.

Betreiber der ältesten und bekanntesten Schiffsmakler:

White Star Dominion Line — Red Star Line — American Line — Canada Line — Anchor-Dominion Line — American Lines and Hamburg-American Lines.

Mein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung.

H. SCHUMACHER

Schiffsmakleragentur, Offizieller Notar, Eidkommisär u. Kassennotar.
Office Phone 5790 — Home Phone 6668.

1607—11th Ave.

Regina, Sast.

Wieder, modisch die Übereinkunftung der Verhandlung mit der Universität bestätigt, funktionieren wurde. Darauf ergriff H. H. Pater Schimnowski das Wort, um höchst ergreifend für die kleine Hochzeitsschau daran und zugleich die Sicherung zu geben, doch er auch in Winnipeg die liebe St. Mariengemeinde nicht vergessen und während seiner nächsten Ferien wiederum befinden werde. H. H. Pater Schimnowski verhandelte es, eine humoristische Note in die Feier zu bringen, indem er die Bemerkung des H. H. Pater Schimnowski, doch aus dem College in Winnipeg katholische Konventualen herangezogen, falls die Befreiung der deutlichen Sprache bei Gründung des Jugend- und jugendlichen Bildungsbundes, welche zur Gründung vor den großen Traditionen des Deutschland erzeugt werden müssen, zum Salutus gingen alle Anwesenden nationalen gespielt. H. H. Pater Schimnowski, um sich mit einem herzlichen Bebenbeben von ihm zu verabschieden, lädt mich später Blumen begleiten den geistlichen Herrn im kleinen neuen Birkungskreis. Zugleich ein freundliches Willkommen dem H. H. Pater Schimnowski in unserer Mitte!

In "The Shulhaus" zu Keweenaw, Sast., fand am letzten Freitag eine liberale Versammlung statt, die trotz der Ereignisse gut besucht war. Das Interesse der stark beschäftigten Farmer an den politischen Streitfragen war sehr erstaunlich. Ein großziger Aufmarsch forderte lautstark die Anerkennung der Autonomie und verlangte, dass die deutsche Regierung aller Katholiken Rücksicht nach überhaupt auf den Beitritt zum Volksbund verleiht, bemerkte der berühmte deutsche Professor. Es handelt sich nicht um eine Präsentation, sondern um den gewohnten Menschenverstand. Die Vereinten Nationen hielten sich vom Volksbund fern; so werde ich zu einer Organisation, die sich hauptsächlich auf Europa bezieht. Ohne Deutschland sei der Volksbund nur eine Allianz mit guten oder schlechten Abhängen, aber keine Liga der Nationen.

H. H. Pater J. Schimnowski, O.M.I., der seit 19 Jahren in Zering, California, und trug 7 Jahre in Galveston, ist nach Brandon, Sast., berufen worden, wie er uns bei einem Besuch in der Redaktion des "Courier" mitteilte.

Eine gerechte Schwindlerin trieb hier ihr Unwesen. Durch kleine Anzeigen in kleinen Zeitungen verlor sie Handarbeit und gab als ihre Adresse eine Nummer in der McNamee Straße an. Mehrere Damen fanden sich dort ein und wurden um je \$5 erleichtert, die angeblich als Spenden und zur Deckung der Materialkosten verwendet werden sollten. Nur einmal war die Schwindlerin verhindert. Man weiß nur, dass sie in einem Automobil hier ankommt, das eine amerikanische Lizenz trug.

The Ballkarte für Ourdegrotte bei Stratford, Sast., welche mit Nachdruck auf das nächste Wetter am 15. August aufstellen musste, wird nun am Sonntag, den 12. September, stattfinden. An alle deutschen Katholiken ergeht freundliche Einladung hierzu.

The firma Severs hat einen neuen, modern ausgestatteten Automobilwagen in Dienst gestellt, um damit bei Unglücksfällen den Einwohnern von Regina und Umgebung zu Hilfe zu kommen. (Siehe auch Anzeige in dieser Ausgabe.)

Der Unternehmensverein der katholischen Kirche in Regina eröffnet am Samstag, den 10. September, eine Monatsversammlung, die in dem Saal des Hotel "Dominion" in der 10th Street, Regina, stattfindet. Die Versammlung ist gegenwartig ausgeschlossen. Der Vorsitzende ist der Vater Peter Molter, mit dem die Versammlung beginnen soll.

The Imperial Cellar in Regina erweitert ihren Betrieb durch Neubau und neue Waldmünzenanlagen, was der Gesellschaft etwas \$500.000 kosten dürfte. Die Waldmünzen sind bestellt und werden in einer Woche erwartet. Man weiß, dass bis zum neuen Jahre der erweiterte Betrieb aufgenommen werden wird. Während und nach der Neuerrichtung wird die Firma mehr als 200 Mann beschäftigen. Bis die Waldmünzen eintreffen, wird die Ausbildungsbetrieb eingestellt. Die Belegschaft ist bereits von 140 auf 250 Mann vermehrt.

Das Fisceram-Social des katholischen Frauenvereins findet heute, Mittwoch, von 10 Uhr bis 12 Uhr in der St. Marienhalle statt. Am alle ergeht dazu herzliche Einladung.

Bekanntmachung

Herr A. R. Geisel, 2055 Montreal Straße, Telefon 2869, macht bekannt, dass er vom 1. September an wieder Violinstunden erteilen wird.

Schuhmacher gesucht. — Dauernde Stellung und gute Löhne für richtigen Mann. Anfragen an: Box 48, Courier, 1870 St. John Straße, Regina, Sast.

Haushälterin gesucht für Witwer mit vier Kindern. Angebote an Mr. H. Stainer, 1870 St. John Straße, Regina, Sast.

Vorstand am Arbeitstag. Am Montag, den 6. September, nachmittags von 1 Uhr ab findet auf dem Platz beim Luther-College ein allgemeines Bildnis statt, veranstaltet vom Frauenverein der evangelisch-lutherischen Christenfestsgemeinde. Beschilderte Überlebenskünste sind zu erwarten. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.

Im Basic Leaf Department Store Ende 1925 ergriff H. H. Pater Schimnowski das Wort, um höchst ergreifend für die kleine Hochzeitsschau daran und zugleich die Sicherung zu geben, doch er auch in Winnipeg die liebe St. Mariengemeinde nicht vergessen und während seiner nächsten Ferien wiederum befinden werde. H. H. Pater Schimnowski verhandelte es, eine humoristische Note in die Feier zu bringen, indem er die Bemerkung des H. H. Pater Schimnowski, doch aus dem College in Winnipeg katholische Konventualen herangezogen, falls die Befreiung der deutlichen Sprache bei Gründung des Jugend- und jugendlichen Bildungsbundes, welche zur Gründung vor den großen Traditionen des Deutschland erzeugt werden müssen, zum Salutus gingen alle Anwesenden nationalen gespielt. H. H. Pater Schimnowski, um sich mit einem herzlichen Bebenbeben von ihm zu verabschieden, lädt mich später Blumen begleiten den geistlichen Herrn im kleinen neuen Birkungskreis. Zugleich ein freundliches Willkommen dem H. H. Pater Schimnowski in unserer Mitte!

The anglikanische Bischof von London, England, Rev. A. J. Williamson-Ingram, wird auf seiner Reise am 28. Sept. beginnen alle seine Zeit Veränderungsarbeiten im Range, da zu den verschiedenen Konventualen noch eine weitere Versammlung geplant ist. Vor allem ist es wichtig, dass die Schüler zu Beginn des Schuljahrs sich einfühlen, da es sicher ist, dass die Veränderungen noch zu tun sind. Studenten von Regina und Umgebung sind gebeten, nach dem 5. September sich dem Direktor persönlich vorzuhören. Sodann sind die Befreiungen einzubringen; sonst kommt die Zimmerreinigung lieber die An-

schlagszuschlägen. Der Radenvater wurde zu \$5 Strafe und \$7.50 Gefangenstrafe verurteilt. Im Falle der Radenstrafe muss er 30 Tage im Grauen Nonnen-Hospital an seinen Tonfalls operiert.

Luther College, Regina.

Das erste Schuljahr im Luther College, Regina, Sast., beginnt am 28. Sept. 1926. Wir erfreuen alle, die ergriffen haben, sich zeitig anzumelden, da die Zahl der Zimmer beschränkt ist. Vor allem ist es wichtig, dass die Schüler zu Beginn des Schuljahrs sich einfühlen, da es sicher ist, dass die Veränderungen noch zu tun sind. Studenten von Regina und Umgebung sind gebeten, nach dem 5. September sich dem Direktor persönlich vorzuhören. Sodann sind die Befreiungen einzubringen; sonst kommt die Zimmerreinigung lieber die An-

schlagszuschlägen. Der Radenvater wurde zu \$5 Strafe und \$7.50 Gefangenstrafe verurteilt. Im Falle der Radenstrafe muss er 30 Tage im Grauen Nonnen-Hospital an seinen Tonfalls operiert.

Ortsgruppe Regina des D. G. P. B.

Die nächste Versammlung der Ortsgruppe findet heute, Mittwoch, abends 8 Uhr im Vereinslokal im Metropole-Hotel statt. Die Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen dringend erwartet.

Russischer Dampfer mit 160 Menschen unterwegs gegangen

London, 30. Aug. — Nach einer Reisezeit von 10 Tagen ist der russische Dampfer "Sibir" mit 160 Menschen an Bord untergegangen.

SCHIFFSKARTEN

von und nach allen Ländern.
Alle für die Auswanderung nach den Ver. Staaten notwendigen Dokumente angefertigt.

In irgend einer Angelegenheit, schreiben Sie an
Simon & Oberhoffner
Schiffskarten-Agentur und Reisebüro — Notare — Real Estate, Vermögensvermögen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anteile, 1717-11 Ave. Phone 8034 — REGINA, Sask.

FAIRLEY'S Blacksmith SHOP

Halifax Straße
Reparaturen aller Art schnellstens gemacht
Persönliche Auftrag
Arbeit garantiert.
Wir spezialisieren in Wagnerie und Dampfschiffen.
Kommt und seht uns.
Preisanzeigen gratis.

Der große monatliche Tag der Bargains bei WILLIAMS

Regular \$1.95 unzerbrechlich
Handknöpfe

95c

Regular \$1.49 Handtaschen
für

95c

Buffet Sets, in hübschen gedruckten Mustern und Spitzenrand.
Reg. 80c, zwei für

95c

Farbige Badehandtücher. — Schmuckfarben, in auffälligen Streifen.
95c

95c

Große weiße Badehandtücher. — Duschfarben, in auffälligen Streifen.
95c

95c

Grammophonplatten
Die größten Werte die noch je in Platten geboten worden sind.
95c

95c

Kinderkleider für die Auswahl
3 Paare für

95c

Bargains im Basement
Die größten Werte die noch je in Platten geboten worden sind.
95c

95c

Wollene Golfstrümpfe für Knaben. — Hellgrün, grau oder hellbraun. Größen 4 bis 10. Alles vorbestellbar. 95c per Paar für

95c

Wollstrümpfe aus starkem schweren Glas. Außergewöhnliche Werte per Dutzend.
95c

95c

Baumwoll-Strümpfe für Knaben. — Schwarze gewebte Strümpfe, im richtigen Gewicht für den Herbst.
Größe 6 bis 10. 4 Paar für

95c

Alle Sommer-Hüte für Damen werden unter Herstellungskosten verkauft. Werte bis zu \$3.95.
Ein wunderbarer Bargain für

95c

Beinkleider und Westen für Damen. Aus Kunsthölzern. Wolle Auswahl in Größen und Größen.
95c

95c

Damenfleider aus Brodelloth und Gingham. Werte von \$1.29 bis \$1.69. Größen 6 bis 14.
95c

95c

Arbeitshemden für Männer. Aus starkem Chambray.
Regular \$1.25 bis \$2.00, für

95c

Damenfleider gesucht für Witwer mit vier Kindern. Angebote an Mr. H. Stainer, 1870 St. John Straße, Regina, Sast.

95c

5 farbige Tischtücher für

95c

Wit blöckchen ausgenahmte Western.

95c

Sieben weiße Tischtücher mit Buchstabenmix für

95c

Aus Cambrie, ausgezeichnete Qualität.

95c

Seidenkästchen Schärle. — In Organza, Rosa, Grau, Vila, Grün, Sandal, Rot, Weiß und weiter

Mitteilungen unserer Leser

Ein Urteil über den „Courier“

Bremen, Saat., 23. Aug.
Werte Redaktion! Einliegend finden Sie \$2.50 für die Zeitung.

Der Courier ist ein wackerer Verfechter der deutschen Sache in Kanada und sollte in seinem deutschen Hause fehlen.

Es wäre Törheit, wollten wir jetzt — nach all den Dringlichkeiten, die das gesetzte internationale Deutstum in den letzten 12 Jahren erfuhr. — die Blätter ins Horn werfen, und uns nicht mehr um die deutsche Literatur kümmern.

Unser Wahlrecht soll sein! Deutst waren unter Vorfahren, deutsch sind wir, und wollen es für immer bleiben. Es lebe daher der „Courier“ und sein Schaffenswerk für alle Zeiten!

Es verbleibt mit deutstem Gruss
Peter J. Peter.

Langenburg, Saat., 23. Aug.

Wertes Courier! Noch ist kaum ein Jahr seit der letzten Wahl verflossen, so stehen wir heute schon wieder in einer der heftigsten Wahlkampagnen, die die Geschichte aufzuweisen hat.

Und warum muss das sein? Warum müssen wieder Millionen von Dollars, der kanadischen Bürger zu Wahlzwecken vergeben werden? Warum?

Bei der letzten Wahl konnte man uns Wählern nicht ganz den Lodeshof geben; so müht man alles Mögliche

durchzumachen, um uns diesesmal den Lodeshof zu bringen. Mit ihm endlich

Progreffiven, die eigentlich wahlstark Konervative sind, wurde die liberale Kriegs-Regierung genutzt. Herr stieg bald ein, daß er unter solchen Umständen die Regierung nicht fortsetzen konnte, und legte sein Amt nieder; um wieder an das Volk zu appellieren.

Was tut aber der Vertreter der Krone, Lord Boring? Er sagt: Kein, es kostet dem Lande zweit Geld, wieder eine Wahl zu halten, und überträgt dem konserwativen Kämmerer Arthur Meighen die Regierung. Er sollte weiterregieren, bis die verfassungsmäßige Zeit zur Abholzung von Wählern gekommen wäre, stutz und gut. Meighen wurde der neue Kämmerer. Er hatte aber nicht genug Zeit, um ein neues Kabinett zu bilden; so wurde auch er gestoßen.

Zur Wahl, kommt ihr jetzt erfassen, wo der Staat im Pfeffer liegt!

Eine Meigen-Kräutergasse wurde gebaut werden, zum der konserwative Partei die Gelegenheit zu geben, die jüngste Wahl zu führen; denn so glauben sie uns Wählern, jeder den Deutschen verleben zu können.

Die von der liberalen Partei vorgeschlagenen Gänge sollen vermieden werden. Der kapitalistische Staat wird uns mit Haut und Haaren verhängen, wenn wir Farmer des Weltens nicht am 14. September auf der Stütze sind, sondern zu Hause bleiben. Wir füttern die Herren im Staat und als Dank sollen wir dafür höhere Taxe juristisch bekommen. Vielleicht wird auch die Einflussmacht wieder erhöht, d. h. die Gouverneur für Familien wieder aufgeworfen. Vielleicht werden auch wieder die zwei Cent-Politiken, verhindern. Doch das Schlimmste wird sein, daß die Konserwative, wenn sie mit beträchtlicher Mehrheit zur Regierung gelangen, uns fremde geborenen Canadien das Wahlrecht destrahieren; familiäre konserwative Wähler schreiben und sagen jetzt schon, wie sollten es Wählern haben, Vergelt nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Wohl, kommt ihr jetzt erfassen!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschieden von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt. Deute, am 21. August waren Herren der C. P. R. bei Peter Brizl, auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen. Die Herren folgten zu ihrem Amt, und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Eczema

Es macht nichts aus was Sie schon probiert haben oder wie oft Sie schon entzündet worden sind, diese Arznei wird Ihnen helfen, daß es das einzige Mittel ist gegen dieses Leid. Diese Eczema-Arznei hilft das Judentum ein, heißt die Kunden Zellen und befiehlt alle Anzeichen, kostet \$1.50 für zwei Pfund und \$1.00 für einen Pfund. Sofort garantiert. Man gebe das Alter des Patienten an.

ECZEMA REMEDY CO.
542 S. 2 Street
Medicine Hat, Alta.

WHITE STAR LINE CANADIAN SERVICE

Kommen Ihre Verwandten oder Freunde nach Canada?

The White Star Line Canadian Service macht es Ihnen jetzt leicht. Ihre Freunde und Verwandten nach Canada zu bringen. Wir sind nicht nur bestrebt, Einzelverkauf zu bekommen, sondern helfen Ihnen auch dem Schreiben des Postes und Bühnen; arrangieren Eisenbahnschlüsse; medeln Sie Geld um und tun alles mögliche, um Ihre Reise sicher, heimlich und schnell zu machen.

Sprechen Sie in dem Ihnen am nächsten White Star Line Büro vor, kaufen Sie die große Postkarte, und lassen Sie uns für den Rest sorgen.

Die großen, modernen White Star Dampfer, servieren ausgezeichnete Mahlzeiten, stellen gute Betten und geben beste Bedienung zu den möglichst niedrigen Preisen.

Wenn Sie Geld an Ihre Verwandten in Europa senden, dann kaufen Sie die White Star Line Money Orders, auszahlbar in Dollars. Die Kosten sind sehr gering. Sie kaufen gegen Wert und werden zu vollem Wert einfässt.

Um volle Auskunft und freie Hilfe, sprechen Sie vor oder schreiben an:

White Star Line Canadian Service,
Red Star Line

224 Portage Ave., Winnipeg, Man.
Land Building, Calgary, Alta.

Ges. J. Troch, Travelling Passenger Agent,
10275—10th St., Edmonton, Alta.

Das neue Schuljahr im Concordia-Kollege zu Edmonton, Alta.

Am 8. September beginnt das 6. Schuljahr des Concordia College zu Edmonton. Der Hauptauftrag dieser Akademie, die der evangelisch-lutherischen Missouri-Synode angehört, ist Junglinge aus dem Vorraum vorzubereiten. Jedoch sind auch solche jungen Männer und Jungfrauen willkommen, die sich einem anderen Zweig der kirchlichen Arbeit, z. B. dem Vorstand, widmen wollen oder die eine allgemeine gründliche, kirchliche Bildung anstreben möchten. Der Studiuss ist einem Unterricht in den einzelnen Fächern, die gewöhnlich auf den höheren Schulen unserer Provinz (high schools) gelehrte werden; ferner einer gründlichen Ausbildung in den alten Sprachen, und endlich einer vorbildhaften Unterweisung in der kirchlichen Religion, Latein, Griechisch, Hebräisch, Deutsche, Englisch, Mathematik, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Naturwissenschaften, Weltgeographie und Geographie. Auf den vierjährigen Hochschul-Studiuss folgt ein zweijähriger College-Studiuss, der den zweiten und dritten Jahr einer Universität ergänzt.

Das College steht allen jungen Männern offen, die ein gutes von ihrem Vater begehrtes Tütengenuss aufzuweisen, können, forschend gefunden

zu werden; und nicht andere Gründe, die die Geschäftigkeit aufzuweisen hat.

Und warum muss das sein? Warum müssen wieder Millionen von Dollars, der kanadischen Bürger zu Wahlzwecken vergeben werden? Warum?

Bei der letzten Wahl konnte man uns Wählern nicht ganz den Lodeshof geben; so müht man alles Mögliche

durchzumachen, um uns diesmal den Lodeshof zu bringen. Mit ihm endlich

Progreffiven, die eigentlich wahlstark Konervative sind, wurde die liberale Kriegs-Regierung genutzt.

Herr stieg bald ein, daß er unter solchen Umständen die Regierung nicht fortsetzen konnte, und legte sein Amt nieder;

um wieder an das Volk zu appellieren.

Was tut aber der Vertreter der Krone, Lord Boring?

Er sagt: Kein, es kostet dem Lande zweit Geld,

wieder eine Wahl zu halten, und überträgt dem konserwativen Kämmerer Arthur Meighen die Regierung.

Er sollte weiterregieren, bis die verfassungsmäßige Zeit zur Abholzung von Wählern gekommen wäre, stutz und gut.

Meighen wurde der neue Kämmerer.

Er hatte aber nicht genug Zeit,

um ein neues Kabinett zu bilden; so wurde auch er gestoßen.

Zur Wahl, kommt ihr jetzt erfassen,

wo der Staat im Pfeffer liegt!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschiedenen von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt.

Deute, am 21. August waren

Herren der C. P. R. bei Peter Brizl,

auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen.

Die Herren folgten zu ihrem Amt,

und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Wohl, kommt ihr jetzt erfassen!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschiedenen von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt.

Deute, am 21. August waren

Herren der C. P. R. bei Peter Brizl,

auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen.

Die Herren folgten zu ihrem Amt,

und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Wohl, kommt ihr jetzt erfassen!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschiedenen von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt.

Deute, am 21. August waren

Herren der C. P. R. bei Peter Brizl,

auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen.

Die Herren folgten zu ihrem Amt,

und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Wohl, kommt ihr jetzt erfassen!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschiedenen von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt.

Deute, am 21. August waren

Herren der C. P. R. bei Peter Brizl,

auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen.

Die Herren folgten zu ihrem Amt,

und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Wohl, kommt ihr jetzt erfassen!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschiedenen von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt.

Deute, am 21. August waren

Herren der C. P. R. bei Peter Brizl,

auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen.

Die Herren folgten zu ihrem Amt,

und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Wohl, kommt ihr jetzt erfassen!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschiedenen von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt.

Deute, am 21. August waren

Herren der C. P. R. bei Peter Brizl,

auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen.

Die Herren folgten zu ihrem Amt,

und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative Kandidaten lagen in ihren Reden, die Illusion

Wohl, kommt ihr jetzt erfassen!

John Beck

Dale Park, Sask.

Die verschiedenen von hier gehandlten Petitionen betreft Verlangung

der von Bromhead aus im Bau bestritten Eisenbahn werden nun erfüllt.

Deute, am 21. August waren

Herren der C. P. R. bei Peter Brizl,

auf seinem drei Meilen nordlich von ihm gelegenen Bortel Land das

Land für die Eisenbahn zu kaufen.

Die Herren folgten zu ihrem Amt,

und zwar nicht, daß Herr Meighen der konserwative Kämmerer, darf verantwortlich für den War Time Election Act ist! Die konserwative K